FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

### Hecker, Johann Julius

### Halle, 1757

### VD18 13059912

Glycyrrhiza, Süßholtz.

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

me von diesem Kraut den Schnabel derselben repräsentiret.

2. *Character.* Nach pag. 122. gehöret diese Pflantze unter diejenige, welche eine vollkommene, eintzele, irregulaire, fünfblätterige Blume tragen, mit unbedecktem fünfkörnigtem Saamen.

3. *Species.* Tournefort zehlet zwey und achtzig, unter welchen das neun und viertzigste hieher gehöret, nemlich Geranium Robertianum I, viride.

4. *Tempus* et *locus.* Es blühet fast den gantzen Sommer durch, und findet mans an alten Mauren und Zäunen.

5. *Vires* et *vsus.* Es hat diese Pflantze eine adstringirende und das geronnene Blut resolvirende Kraft, und ist deswegen eines der besten Wundkräuter. Aeusserlich erweichet es geschwollene Füsse, und andere harte Geschwulste.

6. *Præparata.* Aus dem gantzen Kraut wird verfertiget Aqua geranii, Storchschnabel Wasser, welches in allerhand Krebsschaden sonderlich gelobet wird.

## GLYCYRRHIZA, Süßholtz.

1. *Etymum.* Der Name kommt her aus den beyden griechischen Wörtern γλυκὺς, süß und ῥίζα, die Wurtzel, weil selbige in diesem Gewächs einen süssen Geschmack hat.

2. *Character.* Nach pag. 116. gehöret es unter die Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, irregulaire und vierblätterige Blume tragen, mit bedecktem Saamen in einem einfachen längern Behältniß, oder in mittelmäßigen Schoten. Ferner hat es längliche geflügelte Blätter eine lange und allenthalben herumkriechende Wurtzel.

3. *Species.* Tournefort hat zwey, von welchen die andere gebräuchlich: Glycirrhiza siliquosa oder germanica.

4. *Tempus* et *locus.* Sie blühet im Junio und Julio, und wird in Bamberg und andern Oertern in Menge auf den Aeckern gezeuget, da denn im vierten Jahr die Wurtzel pflegt gegraben zu werden.

5. *Vires* et *vsus.* Es enthält diese Pflantze viel schleimigte und süsse Theilgen, daher sie eine Kraft hat zu eröffnen, zu erweichen und die Schmertzen zu lindern. Sie ist fast allezeit ein Ingredientz der Brustträncke, denn sie ist unserer Natur sehr zuträglich, und stillet den Husten fast am allerbesten. Das Pulver von der Wurtzel kann wie Thee gebrauchet werden.

6. *Præparata.* Von den Wurtzeln hat man in den Apothecken 1) Succum liquiritiæ, Lickritzensaft. 2) Trochisci becchici nigri, schwartze Hustentäffelein. 3) Liquiritia in baculis, weiß gebacken Süßholtz. 4) Liquiritia cocta ci-